Bericht aus dem Badener Tag-
blatt:

Die Heimat kennen lernen

Badener Pfader im Val di Campo

Während des diesjährigen Sommerlagers lernen sechzig Badener Pfadfinder das Puschlav kennen. Vor einer Woche schlugen wir unsere Zelte im Val di Campo auf, unweit des tiefblauen Lago di Saoseo auf beinahe 2000 m Höhe. Sie liegen verstreut längs eines eisigen Bergbaches, inmitten lichter Lärchen und rieseiger, überwachsener Steinblöcke.

Je zwei Stämme bilden zusammen ein Unterlager, von denen jedes eine eigene Unternehmung durchführt. So beschäftigen sich die Spartaner und die Inkas mit Pflanzen und Tieren (für die mitgebrachten Meerschweinchen erstellten sie eine Fähre über den Bach), während die Goten und Friesen als Ritter die Burgen und Kirchen des Puschlavs erkunden. Vom Wetter begünstigt erklommen wir letzte Woche den Mürisciola, unternahmen einen Ausflug ins Haupttal hinunter nach Brusio und stiegen am Samstag zum hochgelegenen Lago die Teo.

Abgesehen von leichten Erkältungen musste der Lagerarzt bis jetzt hauptsächlich bei verdorbenen, übersüssten Mägen in Aktion treten. Die Lagerküche ist ausgezeichnet und reichhaltig; der «chef de cuisine» versichert, dass auch ohne die vielen Fresspäckli niemand Gefahr liefe, hier oben Hungers zu sterben.

Am Ausfluss des Sees begannen wir letzte Woche, für die Talschaft eine Brücke zu erstellen. Bereits haben wir zwei riesige Tannen entastet, geschält und mittels einer Seilwinde über den Bach gelegt. Nach der Arbeit gründeten die Unentwegtesten und Abgehärtetsten der «old knackers» unter Schlottern und Zähneklapper den SCS (Schwimmclub Saoseo). Wie der Abteilungsleiter anlässlich seines Wochenendbesuchs feststellte, ist die Vereinstätigkeit dieser tapferen Schwimmer nicht allzu rege; am Sonntag war er praktisch der einzige, der sich in die zehngrädigen Fluten stürzte.

Noch haben wir eine grosse Tour vom Berninapass über die Alp Grüm nach Poschiavo auf dem Programm, bevor wir am Mittwoch unsere Zelte abbrechen und um 19.41 Uhr in Baden eintreffen werden. Inzwischen grüssen wir freundlich.

Für die Lagerleitung,
Pilz, Möve

Alpenüberquerung

1967

An einem Tag vor dem Ball wurden uns die wichtigsten Dinge erklärt. Wir mussten vor allem einen Wagen herstellen, wie die Helvetier sie gehabt hatten beim Auszug aus der Schweiz, eine Angabe, einen Bogen und Pfeile. Weiter wurden einige Vorbereitungen getroffen, wer was bringen müsse.
Am Samstag sollten wir mit dem Velo, dem Wagen und den Rucksäcken um 14/45 Uhr am Bahnhof erscheinen. Endlich war es so weit, und wir waren fast vollzählig